

Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 19.04.2007 betreffend EU-Fördermittel

1.)

Allgemeines:

- Am 14.08.2006 habe ich am Wirtschaftsforum EU-Strukturförderung 2007 – 2013 in Brühl teilgenommen.
 - Rückblick auf die Förderung 2000-2006 (2 Fördergebiete Heinsberg und Eifel)
 - Förderprogramm 2007 – 2013 (Europaminister Michael Breuer)
 - Weg von der bisherigen, eher kleinteiligen Förderung strukturschwacher Gebiete -
 - hin zu einer Unterstützung von überzeugenden Projekten, die von einer Region getragen werden.
 - „Wettbewerb der Regionen“ – Auslobung der Fördermaßnahmen durch „calls“
 - mögliche Regionen „Köln/Bonn“ sowie „Aachen“
 - (Das Ruhrgebiet bleibt weiterhin ein Schwerpunkt der Strukturförderung)
- Die Region Köln/Bonn bilden die Städte Bonn, Köln und Leverkusen sowie die Kreise Rhein-Sieg, Oberbergischer Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis sowie Rhein-Erft-Kreis.
- Für diese Region hat der Verein Region Köln/Bonn (früher regionale Zusammenarbeit „Regio Rheinland“) einen strukturpolitischen Beitrag „Strom des Wissens“ erarbeitet und dem Ministerpräsidenten Rüttgers übergeben. Erste Ergebnisse sollen zum 1. Regionalen Konvent am 15.10.2007 in der Kölner Philharmonie vorliegen. Hierzu werden die Gemeinderäte rechtzeitig eingeladen.
- Der seit 1992 bestehende Verein (Vorsitz derzeit der Kölner OB Fritz Schramma) ist u.a. Träger des Strukturprogramms Regionale 2010. Hierzu hat der Rhein-Sieg-Kreis mit den Kommunen Eitorf, Hennef und Windeck das

Projekt „Gesamtperspektive Natur- und Kulturerbe Obere Sieg“ angemeldet.
Zur Zeit erfolgt die Bestandserfassung mit dem anschließenden
Qualifizierungsverfahren.

2.)

Beantwortung der Anfrage:

1.

Wie viel der genannten Fördermittel flossen nach Eitorf und in welche Projekte?

Antwort:

Nach dem in der Anfrage zitierten Pressebericht flossen zwischen 2000 und 2006 rund 70 Mio. € in den Rhein-Sieg-Kreis, davon 61 Mio. Förderung der Landwirtschaft und 9 Mio. Strukturfördermittel. Der wesentliche Teil der Strukturfördermittel bezog sich auf Sozialfonds.

Um die Frage konkreter zu beantworten, wären umfangreiche Recherchen bei der Regionalagentur sowie beim Europa- bzw. Landwirtschaftsministerium erforderlich.

2.

Wurden die Städte und Gemeinden des Rhein-Sieg-Kreises, somit auch Eitorf, in diese Entscheidung zu gemeinsamen Projektanträgen im Vorfeld einbezogen?

Antwort:

Wie oben ausgeführt sieht die neue Strukturförderung den Wettbewerb von „Regionen“ vor. Die einzelne Kommunen ist hierbei nicht antragsberechtigt sondern könnte möglicherweise innerhalb der Qualifizierung der Region Köln/Bonn von Fördermitteln partizipieren.

3.

Gibt es für die Gesamtregion bereits konkrete Projektvorschläge? Falls ja, welche kommen der Gemeinde Eitorf bzw. der Region östlicher Rhein-Sieg-Kreis zu Gute.

Antwort:

Nein.

Siehe oben – „Strom des Wissens – Region Köln Bonn.“

4.

Sind der Verwaltung die Förderkriterien der EU-Mittel bekannt bzw. ist verwaltungsseitig vorgesehen, dem Rat Vorschläge für eigene Projektanträge vorzulegen.

Antwort:

Nein.

Es ist vorgesehen, den Rat im laufenden Prozess zu informieren. Siehe hierzu auch den vorgenannten 1. Regionalen Konvent.

Nachrichtlich:

An den Kosten für den Umbau des Dorfplatzes in Mühleip beteiligte sich der Europäische Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft (EAGFL), Abteilung Garantie, mit einem Anteilsbetrag von 25 % (von 158.000 DM).

Die Kosten für das integrierte ländliche Entwicklungskonzept ILEK in Höhe von 40.000 € wurden zu 75 % bezuschusst. Hierin sind auch EU Mittel enthalten.

Weitere Infos sind erhältlich z.B. unter

www.wirtschaft.nrw.de

www.region-koeln-bonn.de

www.nrw.bank.de

3. Dez. I z.K.: 09.05.07 yf

4. zur Information im nächsten HA

5. zum Vorgang bei WiFö

-1. (Lid